

# **Allerthal-Werke AG**

- WKN 503 420 (ISIN DE 0005034201) -

## **Halbjahresfinanzbericht 2011**

### **Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2011**

#### **1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte**

Die internationalen Aktienmärkte haben im ersten Halbjahr 2011 überwiegend mit leicht positiven Vorzeichen geschlossen. So verbuchten der weltweite Leitindex MSCI World ebenso wie der deutsche Leitindex DAX, der EuroStoxx 50 sowie die US-Leitindizes jeweils einen prozentual einstelligen Zuwachs.

Diese Entwicklung verlief jedoch nicht gleichläufig, sondern war von einem äußerst schwankungsfreudigen Verlauf gekennzeichnet. Ursache hierfür war ein Spannungsverhältnis zwischen überwiegend positiven Fundamentaldaten der Unternehmen gepaart mit erfreulichen Konjunkturindikatoren auf der einen Seite und im Kontrast hierzu diverse, mit unterschiedlicher Intensität aufkeimende Krisenherde. Angefangen von der schon im Jahre 2010 begonnenen Staatsschuldenkrise im Eurowährungsraum, über das politisch volatile Umfeld in Nordafrika, der Atomkatastrophe in Japan bis hin zum Haushaltsstreit in den USA.

Die Reaktionen der Anleger auf dieses ambivalente Umfeld lassen sich beispielsweise am deutschen Aktienindex DAX deutlich ablesen. Im Umfeld der Katastrophe von Fukushima zeigte der Index sein Verlaufstief und brach bis unter 6.500 Punkte ein. Anfang Mai richtete sich der Fokus der Investoren dann erneut auf die positiven Unternehmensmeldungen zum 1. Quartal und verhalfen dem Index in der Spitze zu einem Verlaufshoch von 7.600 Indexpunkten. Am Halbjahresende stand dann das erwähnte einstellige Pluszeichen von 6,7%.

Innerhalb Europas konnte Deutschland von seiner ausgeprägten und hoch wettbewerbsfähigen Industriestruktur profitieren und über signifikante Exporterfolge von der Wachstumsdynamik der Emerging Markets profitieren. Dies gelang nicht allen Volkswirtschaften. Insbesondere die so genannten PIIGS-Staaten hatten mit den Nachwirkungen der vergangenen Wirtschaftskrise schwer zu ringen. Probleme bereiteten sowohl die hohe Staatsverschuldung, als auch die schwache konjunkturelle Entwicklung. Die relativ kraftlose Performance des EuroStoxx 50 von rund 2% ist Ausdruck dieser unterschiedlichen Entwicklungen in Europa.

Die Zentralbanken reagierten unterschiedlich auf dieses Wirtschaftsumfeld. Die EZB kündigte Anfang März 2011 eine Leitzinserhöhung an und vollzog diese einen Monat später durch eine Zinsanhebung um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25%. Dieser Schritt wurde mit erhöhten Inflationsrisiken begründet. Anfang Juli erhöhte die EZB den Leitzins um weitere 0,25 Prozentpunkte.

Die US-Notenbank FED hingegen behielt ihre ultralockere Geldpolitik im ersten Halbjahr 2011 bei. Zugleich wurde das Staatsanleihaufkaufprogramm QE2 bis Ende Juni

fortgesetzt. Selbst frei werdende Mittel aus Fälligkeiten dieser Staatsanleihen werden sogleich in den Anleihemarkt reinvestiert.

Lediglich in China versuchten die Regierung und die Notenbank des Landes dämpfend auf die Konjunktur einzuwirken. Hier ist das Ziel, durch Leitzinserhöhungen und eine Anhebung der Mindestreserveanforderungen, eine vermeintliche Überhitzung zu korrigieren. Damit vollzieht die chinesische Führung eine Gratwanderung, denn gleichzeitig gilt es, die Wirtschaft mit den restriktiven Maßnahmen nicht abzuwürgen.

Bleibt zu hoffen, dass die dramatischen Entwicklungen an den Finanzmärkten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht Vorboten einer erneuten krisenhaften Entwicklung der Weltwirtschaft sind.

## **2. Geschäftsentwicklung**

Wesentliche Teile des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultieren aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, aus Zuschreibungen gemäß § 253 HGB sowie aus Dividendeneinnahmen.

Neben den unabweisbaren Kosten für die Unternehmensführung bestimmen die stichtagsbedingt zu bildenden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens die Aufwandseite.

## **3. Ertragslage**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2011 betrug 430 TEUR (444 TEUR im 1. Hj. 2010), der Halbjahresüberschuss ebenfalls 430 TEUR (444 TEUR im 1. Hj. 2010). Im Halbjahresüberschuss sind keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Zum Halbjahr setzten sich die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 782 TEUR (408 TEUR im 1. Hj. 2010) zusammen aus abgeschlossenen Wertpapiertransaktionen im Anlagevermögen in Höhe von 780 TEUR sowie Wertpapiertransaktionen im Umlaufvermögen in Höhe von 2 TEUR.

Stichtagsbedingte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2011 in Höhe von 287 TEUR (684 TEUR im 1. Hj. 2010) vorgenommen werden.

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren Abschreibungen in Höhe von 10 TEUR zu verrechnen (0 TEUR im 1. Hj. 2010).

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind 99 TEUR (870 TEUR im 1. Hj. 2010) aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Diese Position ist gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu bilden. Sie betrifft Wertaufholungen auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 217 TEUR (207 TEUR im 1. Hj. 2010). Ergebnisabhängiger Personalaufwand ist dabei mit 31 TEUR berücksichtigt (32 TEUR im Hj. 2010).

Eine zeitanteilige Auflösung der Pensionsrückstellung bzw. eine Anpassung der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB (i.d.F. des BilMoG) erfolgte zum 30.06.2011 nicht. Der Ermittlungsaufwand einerseits und die möglichen Auswirkungen auf Bilanz und G+V-Rechnung andererseits stünden in keinem vernünftigen Verhältnis.

Auf der Zinsseite standen Erträgen in Höhe von 1 TEUR (15 TEUR im 1. Hj. 2010) Zinsaufwendungen in Höhe von 52 TEUR (63 TEUR im 1. Hj. 2010) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 255 TEUR (291 TEUR im 1. Hj. 2010) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **4. Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2011 bei einer Bilanzsumme von 16.560 TEUR (17.286 TEUR per 31.12.2010) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von 12.588 TEUR (13.702 TEUR am 31.12.2010) aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 3.237 TEUR (3.224 TEUR am 31.12.2010) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 327 TEUR (235 TEUR am 31.12.2010) bilanziert mit 197 TEUR den Anspruch der Gesellschaft gegenüber dem Deutschen Fiskus; der Restbetrag entfällt auf die Forderung aus einem Beteiligungsverkauf im Vorjahr.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2011 beträgt 11.654 TEUR (11.225 TEUR am 31.12.2010). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2011 auf 70,37% (64,93%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 4.717 TEUR um + 1.128 TEUR auf ./ 3.589 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 24. Juni 2014 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 28. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 27.06.2015 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.664 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

## 5. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2010 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben wie folgt verändert haben:

Gegenüber dem Ausweis zum Jahresultimo hat sich der Saldo gegenüber Kreditinstituten von ./ 4.717 TEUR auf ./ 3.589 TEUR reduziert.

## 6. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung hat sich gegenüber dem Zwischenberichtsstichtag am 30.06.2011 das Börsenklima deutlich eingetrübt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

## 7. Ausblick auf das 2. Halbjahr 2011

Die über den Märkten lastende Unsicherheit lässt eine defensive Investitionspolitik als vernünftig erscheinen. Dabei ist eine besonnene Inanspruchnahme von Fremdmitteln oder deren Zurückführung das bewährte Steuerungsmodul für eine risikoorientierte Portfoliopolitik.

Seit dem 30.06.2011 hat die Gesellschaft einzelne Beteiligungspositionen abgebaut. Hierbei wurde insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Im Umlaufvermögen gab es lediglich marginale Veränderungen.

Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des per 31.12.2011 auszuweisenden Ergebnisses können in positiver Richtung weitere Gewinnrealisierungen oder zu bildende Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB haben. Negativ kann das Ergebnis durch zu bildende Abschreibungen über das Niveau per 30.06.2011 hinaus beeinflusst werden.

Positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2011 auszuweisende Ergebnis könnten auch Beendigungen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren haben. Das angediente Gesamtvolumen an Nachbesserungsrechten reduzierte sich im ersten Halbjahr 2011 um 948 TEUR. Das Volumen stellte sich per 30.06.2011 auf 39.869 TEUR. (40.815 TEUR am 31.12.2010). Die Abgänge resultieren aus der rechtskräftigen Abweisung von Anträgen aus zwei verschiedenen Spruchverfahren, denen kein Mehrergebnis gegenübersteht.

Das Ergebnisziel für das Jahr 2011, nämlich den Jahresüberschuss des Jahres 2010 in Höhe von 1.384 TEUR zu übertreffen, erscheint unter dem Eindruck der Börsenturbulenzen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr ambitioniert.

## 8. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

**9. Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 10.08.2011

Alfred Schneider  
Vorstand

**ZWISCHENBILANZ** zum 30. Juni 2011**Allerthal-Werke AG, Köln****AKTIVA**

	Euro	30.06.2011 Euro	31.12.2010 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		734,50	734,50
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.032,08	10.544,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	294.328,66		299.840,71
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.293.440,81		13.402.300,65
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>19.756,14</u>		<u>19.756,14</u>
		12.607.525,61	13.721.897,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.945,50 (Euro 3.945,50)		326.722,36	234.575,41
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		3.236.735,85	3.223.855,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		338.007,88	90.531,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		36.533,00	4.323,42
		<u>16.560.291,28</u>	<u>17.286.461,70</u>

**ZWISCHENBILANZ** zum 30. Juni 2011**Allerthal-Werke AG, Köln****PASSIVA**

	Euro	30.06.2011 Euro	31.12.2010 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
II. Kapitalrücklage		2.927.638,18	2.927.638,18
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		109.664,80	109.664,80
IV. Bilanzgewinn		7.520.518,88	7.090.965,70
davon Gewinnvortrag Euro 7.090.965,70 (Euro 5.707.067,15)			
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	400.488,00		400.488,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>353.603,50</u>		<u>633.656,42</u>
		754.091,50	1.034.144,42
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.927.250,98		4.807.114,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.927.250,98 (Euro 4.807.114,51)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>224.478,94</u>		<u>220.286,09</u>
- davon aus Steuern Euro 7.345,96 (Euro 8.348,29)		4.151.729,92	5.027.400,60
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 10,37 (Euro 5,09)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 224.478,94 (Euro 220.286,09)			
		<hr/>	<hr/>
		16.560.291,28	17.286.461,70
		<hr/>	<hr/>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2011 bis 30.06.2011**Allerthal-Werke AG , Köln**

	Euro	1. Halbjahr 2011 Euro	1. Halbjahr 2010 Euro
1. Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen		782.458,63	408.063,02
2. sonstige betriebliche Erträge		150.767,41	893.448,65
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	205.982,19		121.057,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.058,36</u>		<u>85.614,25</u>
- davon für Altersversorgung Euro 33,60 (Euro 25.695,75)		217.040,55	206.672,13
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.500,00	2.500,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		191.312,01	207.507,65
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		255.001,30	291.208,72
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		827,94	15.243,89
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		296.685,16	684.354,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>51.964,38</u>	<u>62.690,84</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>429.553,18</b>	<b>444.238,90</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>429.553,18</b>	<b>444.238,90</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>7.090.965,70</u>	<u>5.707.067,65</u>
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<b><u>7.520.518,88</u></b>	<b><u>6.151.306,55</u></b>

## **Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal-Werke AG per 30.06.2011**

### **1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses**

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Wir halten diese Darstellung für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 (1.1.2010 - 30.6.2010).

### **2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung**

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2011 angewandt.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden für das erste Halbjahr 2011 pauschal mit 2.500,00 Euro vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Hierzu wurde die Pensionsrückstellung in Höhe von 400.488,00 Euro unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2010, d.h.

auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens nach den Vorschriften des Handelsrechts in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Auf die Erstellung eines neuen Gutachtens für den Zwischenabschluss zum 30.06.2011 bzw. auf eine versicherungsmathematische Anpassung des durchschnittlichen Marktzinssatzes (5,16 %) entsprechend § 253 Abs. 2 HGB wurde aus Kosten- und Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten**

#### **3.1 Angaben zum Kapital**

##### **3.1.1 Zusammensetzung des Kapitals**

Das Grundkapital beträgt 1.096.648,00 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

##### **3.1.2 Bedingtes Kapital**

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Die Gesellschaft hat 548.324 Optionsscheine ausgegeben, die deren Inhaber nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen bis zum 15.09.2014 zum Bezug von insgesamt 548.324 Aktien der Allerthal-Werke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie gegen Zahlung eines Ausübungspreises von EUR 20,00 berechtigen.

##### **3.1.3 Genehmigtes Kapital**

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

##### **3.1.4 Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010 (vor Verwendung)	7.090.965,70 €
+ Überschuss im ersten Halbjahr 2011	<u>429.553,18 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2011	<u>7.520.518,90 €</u>

Die Hauptversammlung hat am 29. Juli 2011 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 7.090.965,70 € die Ausschüttung einer Dividende von

0,75 € je Stückaktie, insgesamt 822.486,00 €, vorzunehmen und den Restbetrag von 6.268.479,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### 3.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2011 Euro 353.603,50 und enthalten Rückstellungen für die Abbruchverpflichtung von Gebäuden auf dem ehemaligen Betriebsgelände in Grasleben, für Prozesskosten, ferner die Kosten für Aufsichtsratsvergütungen im ersten Halbjahr 2011 und die Kosten für die Jahresabschlussprüfung. Außerdem wurde zum 30.6.2011 eine Rückstellung für variable Vergütungen gebildet, die sich nach dem bislang erzielten Jahresergebnis der Gesellschaft richtet. Nach Maßgabe des Halbjahresergebnisses wurde die Rückstellung in vollem Umfang gebildet.

### 3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2011 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
gegenüber					
Kreditinstituten	3.927.250,98	0,00	0,00	3.927.250,98	3.927.250,98
Sonstige	224.478,94	0,00	0,00	224.478,94	0,00
Summe	4.151.729,92	0,00	0,00	4.151.729,92	3.927.250,98

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots und teilweise durch Bankguthaben bei dem jeweiligen Kreditinstitut.

### 3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 114.916,42 € inklusive Umsatzsteuer. Hiervon entfallen 59.500,00 € auf einen Kooperations- und Poolvertrag und 55.416,42 € auf ein Mietverhältnis.

## **4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen**

Die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 782.458,63 € setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Anlagevermögens	779.961,70 €
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens	2.496,73 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 150.767,41 € resultieren mit 98.717,62 im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund von Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 253 Abs. 5 HGB sowie aus Kostenumlagen.

### **4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind 287.010,16 € für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane**

An der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2011 keine Änderung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2010) ergeben.

Der Vorstand besteht unverändert aus Herrn Alfred Schneider (Alleinvorstand).

### **5.2 Anteilsbesitz**

Im ersten Halbjahr 2011 haben sich hinsichtlich des Anteilsbesitzes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2010) folgende Änderungen ergeben:

Am 30.06.2011 umfasst der Anteilsbesitz an der Esterer AG, Altötting, 10.847 von 16.500 Aktien, bzw. 65,7 %. Die Mehrheitsbeteiligung an der Esterer AG ist unverändert im Umlaufvermögen verbucht, da eine Veräußerungsabsicht besteht.

Am 30.06.2011 umfasst der Anteilsbesitz an der HORUS AG, Remscheid, 567.881 von 2.660.000 Aktien, bzw. 21,3 %.

Am 30.06.2011 umfasst der Anteilsbesitz an der C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K. , Solingen, 36.448 von 180.000 Aktien, bzw. 20,2 %.

### **5.3. Bestehen von Beteiligungen**

Im ersten Halbjahr 2011 sind der Allerthal-Werke AG hinsichtlich des Bestehens von Beteiligungen folgende Mitteilungen zugegangen:

Die Sixpack AG value and more i. L., Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.01.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE0005034201, WKN: 503420 am 29.12.2010 die Schwelle von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00%(das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

### **5.4. Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Firma beschäftigte im ersten Halbjahr 2011 drei Angestellte. Außerdem beschäftigt sie gelegentlich eine Aushilfskraft.

### **5.5. Latente Steuern**

Latente Steuern waren zum 30. Juni 2011 unverändert nicht zu bilden.

### **6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen**

Keine berichtspflichtigen Geschäfte im ersten Halbjahr 2011.

### **7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG**

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2011 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **8. Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB**

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln, 10. August 2011

Alfred Schneider  
Vorstand

---

## Herausgeber

### Allerthal-Werke Aktiengesellschaft

Friesenstraße 50  
50670 Köln  
Telefon (0221) 82032-0  
Telefax (0221) 82032-30

<http://www.allerthal.de>  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Sitz der Gesellschaft: Köln  
Amtsgericht Köln HRB 66988

WKN 503420  
ISIN DE0005034201  
Notierung im regulierten Markt der Börse Hannover  
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.

.